

Sport bewegt Bonn

Bewegt ÄLTER werden in NRW

Strategiepapier 2021

Im Rahmen des Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“
des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen.

Gefördert durch:

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Stabskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen



Inhalt

1. Zielvereinbarung „Nr. 1: Sportland Nordrhein-Westfalen“ zwischen der Landesregierung Nordrhein-Westfalen und dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen für die Jahre 2018 bis 2022	3
2. DAS PROGRAMM „BEWEGT ÄLTER WERDEN IN NRW“	4
2.1 Ziele des Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW“	4
2.2 Handlungsfelder „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“	6
3. DIE SITUATION IN DER STADT BONN	7
3.1 Vision 2030 „Pro Sportstadt Bonn“	7
3.2 Sportentwicklungsplanung der Bundesstadt Bonn	8
3.3 Die Bevölkerungsstruktur in Bonn	9
3.4 Ältere im Sportverein in Bonn	11
3.5 Bewegungsangebote für Ältere in Bonn	11
4. DIE UMSETZUNG DES PROGRAMMS „BEWEGT ÄLTER WERDEN IN NRW“ IN DER STADT BONN	13
4.1 Zielgruppe „Ältere“ – Förderung von Bewegung und Sport	14
4.2 Mitarbeiter gewinnen, Bildung und Qualifizierung	16
4.3 Generationenbeziehungen, Integration, Engagement	16
4.4 Kommunales Netzwerkmanagement, Kooperationen, Partnerschaften	17

1. Zielvereinbarung „Nr. 1: Sportland Nordrhein-Westfalen“ zwischen der Landesregierung Nordrhein-Westfalen und dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen für die Jahre 2018 bis 2022

Der Landessportbund hat gemeinsam mit der Landesregierung eine Zielvereinbarung getroffen, die die Sportentwicklung in NRW auf ein solides Fundament stellt und gemeinsame Sportförderziele für die Jahre 2018 bis 2022 festlegt.

Die neue Zielvereinbarung umfasst Maßnahmen für das bewegte Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen, die Förderung von Leistung und Talenten, die Weiterentwicklung der Sportinfrastruktur, die Stärkung von Partizipation und Ehrenamt, die Gestaltung des demografischen Wandels, die Inklusion im Sport, die Integration von Zugewanderten bis hin zur Stärkung von Chancengleichheit und Gewaltprävention, der Gestaltung von Digitalisierung sowie der stärkeren Einbindung der Wissenschaft in die Sportentwicklung. An den insgesamt elf verabredeten Handlungsfeldern lässt sich die Arbeit im organisierten Sport in den kommenden Jahren transparent messen.¹

Im Handlungsfeld „Demografischer Wandel gestalten und Gesundheit fördern“, wird das Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ aufgegriffen.

Sachstand

„Bewegung, Spiel und Sport tragen für Menschen in allen Lebensphasen zur Lebensqualität bei. Entscheidend ist es daher, im Kindes- und Jugendalter die Grundlage zu einem durch Sport geprägten gesunden Lebensstil zu legen. Sportvereine leisten dazu einen Beitrag durch ihre vielfältigen Bewegungsangebote im Breitensport und im Gesundheitssport, aber auch als gesundheitsfördernde Lebensorte im umfassenden Sinne mit Netzwerken zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung, zur Sozial- bis hin zur Altenarbeit. Die Programme „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ und „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen schaffen dafür die strukturellen und fachlichen Voraussetzungen, indem über die Fachverbände und die Stadt- und Kreissportbünde vereinsunterstützende Strukturen aufgebaut werden.“²

Ausblick

Die „Nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung“ können nur umgesetzt werden, wenn Sport in der Landespolitik als Querschnittsthema betrachtet wird. Die Programme „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ und „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ sollen ausgebaut werden. Das System des organisierten Sports ist auf kommunaler, regionaler und Landesebene noch stärker als bisher mit den Bereichen „Fitness“, „Gesundheit“, „Soziales“, „Ältere“, „Bildung“ und „Arbeit“ zu verzahnen. Das Landespräventionskonzept Nordrhein-Westfalen, die Einbindung von Sportvereinen in eine alters- und altengerechte Quartiersentwicklung sowie die Förderung einer bewegungsaktivierenden Infrastruktur sind hierfür Ansatzpunkte.³

Die Partner haben für die jeweiligen Handlungsfelder messbare Kennziffern präzisiert und Zielgrößen entwickelt. Die im Themenfeld „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ relevanten Kennzahlen sind:

- Zu den Handlungsfeldern des Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ sind Handlungskonzepte erstellt. In allen Handlungsfeldern werden auf dieser Grundlage jährlich mindestens 100 neue Angebote von Vereinen eingeführt.

¹ vgl. Landesregierung NRW und Landessportbund NRW (Hrsg.) (2018): Zielvereinbarung „Nr. 1: Sportland Nordrhein-Westfalen“

² vgl. ebd. S. 11

³ Vgl. ebd. S. 11

- Alle 54 Stadt- und Kreissportbünde und mindestens die Hälfte (34) aller Fachverbände werden Partner im Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ und führen entsprechende vereinsunterstützende Maßnahmen durch (aktueller Stand: 54 Stadt- und Kreissportbünde, 26 Fachverbände).
- Neue Mitgliedschafts- und Organisationsmodelle für Sportvereine, die mit Senioreneinrichtungen kooperieren, (Sportabzeichen-)Treffs anbieten oder vernetzt im Quartier aktiv sind, werden beschrieben, erprobt und an mindestens 250 Modellstandorten umgesetzt.
- In der Angebotsdatenbank des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen werden mindestens 500 Sportvereine mit mindestens 2.000 Angeboten eingetragen (aktueller Stand: 264 Sportvereine mit 893 Angeboten).
- Der Organisationsgrad in der Altersgruppe über 60 Jahre wird erhöht (aktueller Stand: 18,9 Prozent der Bevölkerung über 60 Jahre sind Mitglied in einem Sportverein).
- Das Deutsche Sportabzeichen wird als Leistungsabzeichen auch im Sinne der Vereins-/Angebotsentwicklung genutzt und weiteren Zielgruppen (z.B. Betrieben, Polizei, Rettungswesen) nähergebracht. Die Zahl der jährlich verliehenen Sportabzeichen wird auf 250.000 erhöht (aktueller Stand in 2016: 233.425, erhoben am 01.03.2017).⁴

2. DAS PROGRAMM „BEWEGT ÄLTER WERDEN IN NRW“

Mit dem Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ schärft der Landessportbund Nordrhein-Westfalen als Mitgestalter einer zukünftigen Gesellschaft das öffentliche Bewusstsein hinsichtlich der Bedeutung von Bewegung und Sport im höheren Lebensalter. Der organisierte Sport hat mit Blick auf die demografische Entwicklung die einzigartige Chance sich mit seinem Potenzial und dem vielfältigen Angebot im Bereich Bewegung und Sport erfolgreich und nachhaltig für eine verbesserte Lebensqualität der älteren Generation einzusetzen.⁵

2.1 Ziele des Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW“

Gesellschaftspolitisches Leitziel des Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“

Regelmäßige körperliche Aktivität und Bewegung sind als Teil eines aktiven und gesunden Lebensstils im Bewusstsein der älteren Bevölkerung verankert. Ältere Menschen aller Altersgruppen, sozialer Schichten und verschiedener Herkunft haben Zugang zu den vielfältigen Angeboten der Sportvereine und nutzen diese für mehr Bewegung, Gesundheit und Lebensqualität im Alter.

Sportpolitisches Leitziel des Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“

Die Sportvereine sind Anbieter qualitativ hochwertiger, bedarfsgerechter und zielgruppenorientierter Sport- und Bewegungsangebote für die Generation der Älteren. Sie fördern Bewegung und Sport, Gesundheit, Persönlichkeitssouveränität, Geselligkeit, den Kontakt der Generationen und das ehrenamtliche Engagement. Sie sichern persönliche Autonomie, Integration, Partizipation und Wertekultur in den Bezügen des Vereinslebens und sind aktive Mitgestalter unserer Gesellschaft.⁶

Das Programm ist Bestandteil der Initiative „Chancen ergreifen, Perspektiven schaffen, unsere Gesellschaft mitgestalten – Vereinssport 2020“ des Landessportbundes NRW sowie der gemeinsam mit der Landesregierung betriebenen Breitensportentwicklung, mit denen die Sportorganisationen in Nordrhein-Westfalen bei der Bewältigung der gesellschaftlichen Veränderungen unterstützt, in ihrem Selbstverständnis als zivil gesellschaftliche Kraft gestärkt und als Anwälte für Bewegung in den gesellschaftlichen

⁴ gl. Landesregierung NRW und Landessportbund NRW (Hrsg.) (2018): Zielvereinbarung „Nr. 1: Sportland Nordrhein-Westfalen“, S. 11-12

⁵ vgl. Landessportbund NRW (Hrsg.) (2012): Bewegt älter werden in NRW! Programm des Landessportbundes NRW im Verbundsystem mit den Fachverbänden und Bünden in Nordrhein-Westfalen, S.15

⁶ vgl. ebd., S.22

Handlungsfeldern integriert werden sollen. Vier vereins- und gesellschaftspolitische Anspruchsbereiche stehen dort im Mittelpunkt.

Die Sportvereine in Nordrhein-Westfalen sollen

- lebensbegleitendes Sporttreiben ermöglichen,
- individuelle Entwicklung und Förderung in allen Lebensphasen gewährleisten,
- zu einem gelingenden sozialen Miteinander beitragen sowie
- gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Erreicht werden soll dies u.a. durch die Umsetzung des Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW“.⁷

Die Umsetzung des Programms erfolgt schrittweise innerhalb des Verbundsystems des organisierten Sports. Dazu sind vier einander ergänzende Schwerpunkte festgelegt worden.

Zielgruppe „Ältere“ – Förderung von Bewegung und Sport

Bewegung und Sport sind heute aus wissenschaftlicher Sicht ein unverzichtbarer Bestandteil der gesunden Lebensführung und wichtig für eine gute Lebensqualität im Alter. Sportliche Aktivitäten vermitteln zudem Spaß, mentale Stärke, persönlichen Gewinn, soziale Kontakte und Lebensfreude. Während es in Kindheit und Jugend darauf ankommt, die motorischen, körperlichen, emotionalen, geistigen und sozialen Kompetenzen zu entwickeln, geht es in der Lebensphase des Alters darum, die vorhandenen Fähigkeiten möglichst lange zu erhalten und einem vorzeitigen Abbau entgegenzuwirken. Durch regelmäßiges und altersgerechtes Bewegungstraining werden Muskelkraft, Beweglichkeit und die Leistungsfähigkeit des Herz-Kreislaufsystems erhalten und die natürlichen altersbedingten Funktionsverluste verlangsamt. Stehen gesundheitliche Ressourcen, körperliche und geistige Funktionen hingegen nur noch eingeschränkt oder nicht mehr zur Verfügung, bedeutet dies oftmals einen hohen Verlust an Lebensqualität. Dies ist nicht nur für Betroffene und Angehörige, sondern auch unter ethischen und ökonomischen Aspekten für die Gesellschaft belastend. Die Bewegungsförderung in der Zielgruppe der Älteren ist deshalb sowohl für die älteren Menschen selbst wie auch für die Gesellschaft auf allen Ebenen sportlicher Betätigungsfelder und für die gesamte Lebensphase Alter von hoher Bedeutung.⁸

Mitarbeiter*innen gewinnen, Bildung und Qualifizierung

Der Bereich der Mitarbeiterentwicklung und die Qualifizierung von Übungsleitungen für Sport- und Bewegungsangebote im Themenbereich „Ältere“ hat eine zentrale Bedeutung für die Qualität und den Ausbau der Angebote vor Ort. Vereine müssen den Ausbildungsstand der Mitarbeiter*innen sichern und weitere Interessierte für die Ausbildung gewinnen. Nur eine qualitativ hochwertige und auf die Interessen der älteren Mitglieder und Kunden gerichtete Betreuung sichert den Vereinen auf Dauer den Zugang und Mitgliederbestand im Segment „Ältere“.⁹ Dabei richten sich die Qualifizierungsmaßnahmen an drei verschiedene Personengruppen. Zunächst sind die Personen angesprochen, die sich in leitender und gestaltender Funktion in der Vereinspraxis und/oder im Vereinsmanagement engagieren und sich systematisch auf den Bereich „Ältere“ vorbereiten wollen. Zur nächsten Gruppe gehören die im Sportverein tätigen Übungsleiter/innen, die ihr bisheriges Aktivitätsfeld auf die Betreuung der Zielgruppe Senioren wollen. In die dritte Kategorie fallen die Menschen, die die Zielgruppe der Älteren als Betätigungsfeld und somit auch als Beschäftigungsmöglichkeit sehen, sich aber bisher noch nicht systematisch mit dem Feld des Sports bzw. der Bewegungsförderung mit Älteren beschäftigt haben.¹⁰

Generationenbeziehungen, Integration, Engagement

⁷ vgl. Landessportbund NRW (Hrsg.) (2012): Bewegt gesund bleiben in NRW! Programm des Landessportbundes NRW im Verbundsystem mit den Fachverbänden und Bündeln in Nordrhein-Westfalen, S.49

⁸ vgl. Landessportbund NRW (Hrsg.) (2012): Bewegt älter werden in NRW! Programm des Landessportbundes NRW im Verbundsystem mit den Fachverbänden und Bündeln in Nordrhein-Westfalen, S.23ff

⁹ vgl. Landessportbund NRW (Hrsg.) (2012): Bewegt älter werden in NRW! Programm des Landessportbundes NRW im Verbundsystem mit den Fachverbänden und Bündeln in Nordrhein-Westfalen, S.35

¹⁰ vgl. ebd., S.36

Die zunehmende Ausdifferenzierung der unterschiedlichen Lebensformen und -stile bringt es mit sich, dass ältere und jüngere Menschen nicht mehr auf so selbstverständliche Weise wie früher miteinander im Dialog und in Verbindung stehen. Zusätzlich zu den erforderlichen Weichenstellungen im politischen Raum treten zahlreiche Institutionen für die Förderung des Kontakts zwischen Jung und Alt und ein verbessertes Miteinander der Generationen ein. Im seniorenpolitischen Raum sind zahlreiche Initiativen und Projekte entstanden, die alle zum Ziel haben, der Vereinsamung älterer Menschen entgegenzuwirken und den alltäglichen Kontakt der Generationen zu fördern. Diese generationenübergreifenden Projekte bringen Menschen aus verschiedenen Generationen zusammen und bieten vielfältige Gelegenheiten zum gegenseitigen Lernen, Teilen von freudvollen Momenten sowie der erfolgreichen Bewältigung alltäglicher Probleme. Ausschlaggebend für den Erfolg dieser Projekte ist das gegenseitige und respektvolle Verständnis von Jung und Alt für die jeweiligen Erfahrungen, Kompetenzen und Potenziale sowie die Wünsche und Probleme.

Kommunales Netzwerkmanagement, Kooperationen, Partnerschaften

Netzwerkarbeit offenbart viele Chancen für Sportvereine und deren Partner. Gerade in Zeiten knapper Ressourcen, der Neupositionierung gegenüber Zielgruppen und rückläufiger Förderung aus öffentlichen Mitteln. Mit Kooperationen und Vernetzungen werden die Stärken aller Partner gebündelt und somit wertvolle Synergien erzeugt. Durch die Beteiligung in kommunalen oder regionalen Netzwerken kann ein Sportverein sein vielseitiges Angebot präsentieren und seine soziale und politische Bedeutung in der Kommune behaupten und stärken.¹¹

2.2 Handlungsfelder „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“

Die Mitgliedsorganisationen des Landessportbundes NRW sind in das Programm eingebunden und setzen Maßnahmen vor Ort um. Die Bünde und Verbände entwickeln Strategien und Maßnahmen, mit denen sie wiederum ihre Mitgliedsvereine bei der Vereins- und Angebotsentwicklung für alle Erwachsenen – besonders für ältere und hochaltrige Menschen - unterstützen. Dabei wird auch die Zusammenarbeit mit anderen gesellschaftlichen Akteuren angestrebt.

Die Maßnahmen und Strategien im Rahmen des Programms "Bewegt ÄLTER werden in NRW!" orientieren sich an den folgenden Handlungsfeldern:

- Sportlich sein
- Fit sein
- Mobil/aktiv sein
- Gemeinsam älter werden
- Engagiert älter werden
- Deutsches Sportabzeichen¹²

Die Handlungsfelder werden wie folgt beschrieben und definiert:

Handlungsfeld „sportlich sein“

- Zielgruppe: 28+ bis Ende dritte Lebensphase
- sportliche Betätigung im Kontext (fachsportartspezifische) Trainingseinheiten / Wettkämpfe
- Vermittlung von (fachsportartspezifischen) Techniken und Taktiken sowie Regeln und Normen
- Anpassung / Variation / Weiterentwicklung / Modifizierung fachsportartspezifischer Merkmale
- der Bewegungsausführungen an die Altersgruppen und individuellen Fähigkeiten

Handlungsfeld „sportlich sein“

- Zielgruppe: unabhängig der Altersgruppe über alle Lebensphasen hinweg

¹¹ vgl. ebd., S.65

¹² vgl. <https://www.lsb.nrw/unsere-themen/bewegt-aelter-werden-in-nrw/programm-und-konzept/>

- körperliche Aktivität im Kontext interessensbezogener selbst- / organisierter Sportangebote sowie normierter und nicht-normierter Sporträume
- Vermittlung von Bewegungstrends und (fachsportartspezifischen) Techniken
- Anpassung / Variation / Weiterentwicklung / Modifizierung fachsportartspezifischer Merkmale der Bewegungsausführungen an die Altersgruppen und individuellen Fähigkeiten

Handlungsfeld „Mobil/aktiv sein“

- Zielgruppe: über alle Lebensphasen hinweg bis hin zur Hochaltrigkeit (Schwerpunkt 60+)
- körperliche Aktivität zur Förderung von Mobilität und Selbstständigkeit sowie Erschließung neuer Settings für Bewegungs- und Sportangebote
- Vermittlung von bedarfs- und bedürfnisgerechten Bewegungen mit Alltagstransfer
- Anpassung / Variation / Weiterentwicklung / Modifizierung der Bewegungsausführungen an die Altersgruppen und individuellen Fähigkeiten sowie aktive Einbindung von Hilfsmitteln (z.B. Rollator)

Handlungsfeld „gemeinsam älter werden“

- Zielgruppe: unabhängig der Altersgruppe über alle Lebensphasen hinweg
- aktive Beteiligung und Kooperation im Rahmen der (altengerechten) Quartiersentwicklung
- Sensibilisierung und Vermittlung von Merkmalen und Besonderheiten individuell unterschiedlichster Bewohnergruppen innerhalb eines Quartiers
- Anpassung / Variation / Weiterentwicklung / Modifizierung der Quartiersarbeit unter Berücksichtigung bedarfs- und bedürfnisgerechter Mobilitäts- und Bewegungsmöglichkeiten

Handlungsfeld „engagiert älter werden“

- Zielgruppe: ab dem mittleren Jugendalter bis zu Beginn der vierten Lebensphase
- aktive Beteiligung im Rahmen von ehrenamtlichen, freiwilligen Hilfstätigkeiten
- Vermittlung von Engagement und Unterstützungsleistungen auf unterschiedlichen Ebenen
- Anpassung / Variation / Weiterentwicklung / Modifizierung der ehrenamtsfreundlichen Vereinskultur (und Leitbild) bis hin zu Ehrenamtsmanager/innen

Handlungsfeld „Deutsches Sportabzeichen“

- Zielgruppe: ab 6 Jahren über alle Altersgruppen hinweg
- sportliche Betätigung im Rahmen der Disziplinen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination
- Vermittlung von (fachsportartspezifischen) Techniken sowie Regeln und Normen
- Leistungskatalog für die Anpassung der Normen und Anforderungen je nach Altersgruppe und Geschlecht¹³

3. DIE SITUATION IN DER STADT BONN

3.1 Vision 2030 „Pro Sportstadt Bonn“

Der Stadtsportbund Bonn e.V. (SSB) sieht es als sein zentrales Anliegen, den Sport in der Bundesstadt Bonn in seinen vielfältigen Erscheinungsformen und seiner ganzen Angebotspalette für Jung und Alt, alle Geschlechter und Ethnien diskriminierungsfrei zum Wohle der Stadtgesellschaft weiter zu entwickeln. Er tritt ein für soziales Lernen, Leistung, Ehrenamt, Gesundheitsprävention, Integration, Inklusion und soziale Teilhabe. Seine Grundsätze sind Offenheit, Nachhaltigkeit, Solidarität und Fairness. Vor diesem Hintergrund entstand eine langfristige Vision für den Sport in Bonn. Diese sportinterne Vision versteht sich als Grundlage für den erwünschten Dialog mit allen anderen wichtigen Akteuren des Sportgeschehens in Bonn und soll mit ihnen gemeinsam zu einer stadtspezifischen Vision weiterentwickelt werden.

¹³ Vgl. Landessportbund NRW e.V.: Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW – Handlungsfelder“

Formal gliedert sich die vorliegende Vision „Pro Sportstadt Bonn“ in fünf Teilziele:

- Teilziel 1 - Gesundheit, Bildung und soziale Teilhabe durch Breitensport
- Teilziel 2 - Stadtentwicklung und Umwelt
- Teilziel 3 - Hochleistungssport, Schwerpunkt- und Profilsportarten
- Teilziel 4 - Sportevents, Marketing und Medien
- Teilziel 5 - Politik, öffentliche Verwaltung und organisierter Sport.¹⁴

Das Teilziel 1 beschäftigt sich unter dem Punkt Gesundheit explizit auch mit dem „Sport für Ältere“. Die Zielvorstellung für das Jahr 2030 lautet: Durch zielgruppenspezifische Programme hat in Zusammenarbeit mit allen kommunalen Kooperations- und Netzwerkpartnern eine große Zahl älterer Menschen den Zugang zu den vielfältigen Angeboten in den Sportvereinen gefunden und nutzt sie für Sport und Bewegung, Gesundheit, Fitness, Bildung sowie Geselligkeit. Neue Trends und Angebote, die sich im Seniorenbereich entwickeln, erzeugen generationenübergreifende Effekte für das Sportinteresse jüngerer Zielgruppen. Geeignete Maßnahmen zum Erreichen dieser Zielvorstellungen setzen auf verschiedenen Ebenen an. So soll ein „Netzwerk Gesundheit“ mit Gesundheitsorganisationen und involvierten Akteuren wie Ärzten, Sportanbietern, Krankenkassen, Wohlfahrtsverbänden und Seniorenorganisationen etabliert werden. Ebenfalls werden die Qualifizierungsmaßnahmen des SSB auf sämtliche gesundheitsrelevanten Themen ausgeweitet. Darüber hinaus möchte der SSB in Zusammenarbeit mit Fachämtern und anderen Kostenträgern Förderprogramme für einzelne Schwerpunkte und Zielgruppen wie z.B. Schwimmfähigkeit von Kindern oder Mobilitätserhaltung für Ältere erarbeiten und umsetzen.¹⁵

Auch bei dem Themenschwerpunkt „Soziale Teilhabe“ geht der SSB in seiner Vision 2030 auf das Thema der alternden Gesellschaft ein. Die Zielformulierung beschreibt den Sport als Möglichkeit der Teilhabe an einer gemeinsamen Gesellschaft für alle. Das integrative Potential des gemeinnützigen Sports verbindet auf individueller Ebene unterschiedlichste Menschen miteinander und baut auf gesellschaftlicher Ebene Brücken zwischen den verschiedenen Milieus. Dieser Prozess wirkt auch generationenübergreifend. Insbesondere für eine alternde Gesellschaft bietet der Sport hervorragende Möglichkeiten zu sozialer Teilhabe. Um diese Teilhabe gerade auch für Ältere gewähren zu können, will der SSB sich aktiv am Quartiersmanagement beteiligen, um wohnortnah ein optimales Bewegungsangebot aufbauen zu können. Ebenfalls sollen möglichst alle Sportstätten barrierefrei ausgebaut werden. Um ein dichtes Versorgungssystem für Ältere auf- bzw. auszubauen soll in Zusammenarbeit mit Seniorenorganisationen und sozialen Institutionen ein Netzwerk aufgebaut werden, welches den älteren Bürgern in Bonn die soziale Teilhabe sowohl als Aktive als auch als Unterstützer des Sports anbietet.¹⁶

Damit geht die Vision 2030 des SSB auf viele der in den Schwerpunkten des Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ benannten Themen ein.

3.2 Sportentwicklungsplanung der Bundesstadt Bonn

Der Sport in Bonn soll in den kommenden Jahren stetig weiterentwickelt werden. Dafür wurde ein Gutachten erstellt, das als Grundlage für die künftigen Maßnahmen im Bonner Sport dienen soll.

Das Team um Prof. Dr. Robin Kähler hat das Gutachten in der Zeit von April 2017 bis Sommer 2019 erarbeitet. Bonner*innen, Schulen und Sportvereine wurden zum Sportverhalten, ihren Bedarfen und ihrer Meinung zum vorhandenen Sportangebot und -infrastruktur befragt. Außerdem hat das Gutachterteam die Bonner Sportstätten selbst in Augenschein genommen. Bürger*innen haben in verschiedenen Workshops an einzelnen Themen mitgearbeitet.

Das Gutachten zur Sportentwicklung wurde von Prof. Dr. Kähler in einer Sondersitzung des Sportausschusses im November 2019 vorgestellt. Der damalige Oberbürgermeister Ashok Sridharan: „... Das Gutachten stellt

¹⁴ Vgl. Stadtsportbund Bonn e.V. (2014): „Vision - Pro Sportstadt Bonn 2030“. Strategie für den Bonner Sport. S.3

¹⁵ Vgl. ebd. S.5f

¹⁶ Vgl. Stadtsportbund Bonn e.V. (2014): „Vision - Pro Sportstadt Bonn 2030“. Strategie für den Bonner Sport. S.9

die Weichen für das nächste Jahrzehnt und legt das Fundament für eine dynamische Sportlandschaft, die möglichst alle Bonnerinnen und Bonner in Bewegung bringt.“

Die Empfehlungen aus dem Gutachten sollen als Grundlage für alle weiteren Maßnahmen in den Bereichen Sportentwicklung und Sportstättenmanagement dienen. Die Erkenntnisse und Empfehlungen aus dem Gutachten sollen bei zukünftigen politischen Beratungen und Beschlüssen berücksichtigt werden. Die Stadtverwaltung wird die im Gutachten enthaltenen Vorschläge prüfen und konkretisieren sowie daraus resultierende Maßnahmen den politischen Gremien zur Umsetzung vorschlagen.¹⁷

Im Gutachten zur Sportentwicklung sind Leitziele und Handlungsempfehlungen formuliert, die auch für das Handlungsfeld „bewegt ÄLTER werden in NRW“ relevant sind. U.a. werden genannt:

- Die Sportwünsche der Bevölkerung werden in den von der Stadt als besondere Sozialräume ausgewiesenen Stadtteilen vordringlich realisiert. Insbesondere soll die Sportteilnahme von Kindern und Jugendlichen sowie Älteren und Personen mit spezifischen Einschränkungen durch ein attraktives Angebot erhöht werden.¹⁸
- Bei Neu- und Modernisierungsmaßnahmen von öffentlichen Freiräumen sind Bewegungsgelegenheiten für Kinder und Jugendliche sowie ältere Menschen zu berücksichtigen.¹⁹
- Erhöhung der Bewegungsgelegenheiten für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen²⁰

3.3 Die Bevölkerungsstruktur in Bonn

Nach der Bevölkerungsvorausberechnung gehört die Stadt Bonn zu den elf kreisfreien Städten in NRW, die bis zum Jahre 2040 im landesweiten Vergleich die höchsten Zuwächse aufweisen werden. Für Bonn wird mit einem Zuwachs von 12,1 Prozent gerechnet. Der benachbarte Rhein-Sieg-Kreis wird mit einem Wachstum von prognostizierten 6,0 Prozent das größte Wachstum aller Kreise in NRW aufweisen, so dass für die gesamte Region Bonn-Rhein-Sieg in den kommenden Jahren mit einem erheblichen Bevölkerungswachstum gerechnet werden muss.²¹

Zukünftige Bevölkerungszahlen der über 65-Jährigen in Bonn (bis 2040):

Die Altersgruppe der über 65-Jährigen weist für die Stadt Bonn den höchsten zu erwartenden Zuwachs auf. Im Prognosezeitraum ist hier mit einer Zunahme von rd. 23.000 Personen zu rechnen. Dies entspricht einem Wachstum von rd. 39 Prozent. Der relative Anteil an der Gesamtbevölkerung wird von 18,1 Prozent in 2020 auf 22,8 Prozent im Jahre 2040 anwachsen.²²

45-65-Jährige in Bonn					
2020	2018	2016	2014	2012	2010
87.975	87.781	87.074	86.633	83.969	80.146

Das entspricht einem Zuwachs von 2010 um 9,8 % in der Altersgruppe der 45 bis 65Jährigen.

Über 65-Jährige in Bonn					
2020	2018	2016	2014	2012	2010
60.274	59.006	58.530	57.888	57.016	56.544

Das entspricht einem Zuwachs von 2010 um 6,0% in der Altersgruppe der 45 bis 65Jährigen.

¹⁷ Vgl. <https://www.bonn.de/bonn-erleben/aktiv-und-unterwegs/sportentwicklungsplan.php>

¹⁸ Prof. Dr. Robin Kähler, Dr. Finja Rohkohl, Dr. Markus Fischer (Hrsg.) (2019) Gutachten zur Sportentwicklung in der Bundesstadt Bonn, S. 121

¹⁹ Vgl. ebd. S. 123

²⁰ Vgl. ebd. S. 131

²¹ Vgl. Bundesstadt Bonn Statistikstelle Bevölkerungsstatistik Mai 2020

²² Vgl. Bundesstadt Bonn Statistikstelle Bevölkerungsstatistik Mai 2020

Um ein sinnvolles und zielgerichtetes Angebot für Ältere zu etablieren ist es im Sinne eines funktionierenden Quartiersmanagements von großer Bedeutung, die verschiedenen Aktivitäten wohnortnah zu planen. Aus diesem Grund erscheint ein Blick auf die prozentuale Verteilung der Altersgruppen in den einzelnen Bonner Stadtbezirken sinnvoll.

Stichtag 31.12.2019	Stadt Bonn Gesamt		Stadtbezirke							
			Bonn		Bad Godesberg		Beuel		Hardtberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gesamtbevölkerung	332.769	100	155.233	46,7	75.655	22,7	67.507	20,3	34.374	10,3
30-65jährige	156.975	47,2	71.651	45,6	35.745	22,7	33.713	21,5	15.866	10,1
65 Jahre und älter	60.274	18,1	24.283	40,3	15.986	26,5	13.141	21,8	6.864	11,4

Der Anteil der über 65Jährigen sind bezogen auf die Einwohnerzahl im Stadtbezirk in Bad Godesberg am höchsten, während der Anteil der „kommenden Alten“ aus der Altersgruppe zwischen 30 und 65 Jahren in Bonn den höchsten prozentualen Anteil an der jeweiligen Stadtbevölkerung aufweist. Diese prozentuale Verteilung der verschiedenen Altersgruppen in den einzelnen Stadtbezirken kann gerade für die wohnortnahe Gestaltung von Angeboten Hinweise für die Bedarfslage in den einzelnen Quartieren und den möglichen Wechsel der Nachfragesituation in den kommenden Jahren und Jahrzehnten geben. ²³

Gerade bei älteren Bürgern herrschen aufgrund der unterschiedlichen Sportsozialisation in der Kindheit bei Männern und Frauen oft unterschiedliche Wünsche und Anforderungen an Bewegungsangebote.

3.4 Ältere im Sportverein in Bonn

Die Situation der Beteiligung älterer Menschen im Sportverein kann nur sehr schwer erhoben werden. Es bleibt nur der Rückgriff auf die Mitgliederzahlen der Vereine. Ob die älteren Mitglieder aber noch in einzelnen Sportgruppen aktiv sind, sich ehrenamtlich im Verein engagieren oder sogenannte „Stille Mitglieder“ ohne Gegenleistung sind, lässt sich daraus nicht ableiten.

Über 60-Jährige im Sportverein						
	2020	2019	2017	2015	2013	2011
m	7.030	6.898	6.643	6.485	6.541	6.387
w	5.607	5.538	5.537	5.287	5.183	4.730
G	12.637	12.436	12.180	11.772	11.724	11.117

Die Mitgliederzahl der über 60jährigen im Sportverein ist in Bonn seit 2011 um 13,7% gestiegen. Der Anteil der über 60jährigen Männer liegt dabei bei 10,1 %, der der Frauen über 60 Jahre im selben Zeitraum bei 18,4 %. Der Anteil der über 60jährigen beträgt 15,6 % aller Mitglieder in Sportvereinen. Der Anteil der über 65Jährigen an der Gesamtbevölkerung beträgt hingegen 18,1 Prozent. Die Diskrepanz zwischen beiden Jahreszahlen ist der unterschiedlichen Berechnungsgrundlage des SSB und des Statistikamtes der Stadt Bonn geschuldet. Trotzdem wird sehr deutlich, dass Ältere im Verhältnis zu ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung in Sportvereinen unterrepräsentiert sind.

²³ Vgl. Bundesstadt Bonn Statistikstelle Statistik aktuell Februar 2020

3.5 Bewegungsangebote für Ältere in Bonn

Anbieter von Bewegungsangeboten für Ältere

In der Stadt Bonn gibt es zahlreiche Anbieter von Bewegungsangeboten für Ältere. Folgende Institutionen sind dem Stadtsporthund Bonn bekannt:

Sportvereine | Wohlfahrtsverbände | Altenzentren | Nachbarschaftszentren | Offene Türen | Begegnungsstätten /-zentrum | Stadtteilvereine / Quartiersbüros | Volkshochschule | Kirchengemeinden

Sportvereine mit besonderen Angeboten für Ältere

Im Feld der Sportvereine gibt es in Bonn sowohl Mehrspartenvereine, als auch Kampfkunst-, Schwimm- und Gesundheitssportvereine sowie sonstige Vereine, die Angebote für Ältere vorhalten. (Stand Nov. 2018, ohne Garantie auf Vollständigkeit)

Zu den Mehrspartenvereinen gehören:

- Schwimm- und Sportfreunde Bonn e.V.
- Allgemeiner Turnverein Bonn 1894 e.V.
- FC Rot-Weiß Lessenich
- Godesberger Turnverein e.V.
- Postsportverein Bonn e.V.
- SV Rot-Weiß Bonn Röttgen e.V.
- SV Vilich-Müldorf e.V.
- Turn- und Gymnastikverein Bonn 1967 e.V.
- Turn- und Kraftsportverein Duisdorf e.V.
- Turn- und Sportverein Pützchen 05 e.V. Freizeitsport.

Zu den Kampfkunst-, Schwimm- und Gesundheitssportvereinen mit speziellen Angeboten für Ältere gehören:

- 1. Godesberger Judoclub e.V.
- Schwimmgemeinschaft Wachtberg-Godesberg e.V.
- SC Arashi CoJoBo
- Verein für Behindertensport Bonn/Rhein-Sieg e.V.
- Tang Soo Taekwondo Verein Bonn e.V.

Komplettiert wird das vereinsbasierte Bewegungsspektrum für Ältere durch eigene Angebote von:

- Fußball-Club Hertha Bonn
- Golfclub Bad Godesberg
- Kicker Crew Bonn e.V.
- Mehlemer Sportverein e.V.
- Olympischer Fechtclub
- SG im Bundesministerium für Wirtschaft e.V.
- Sport- und Skizunft Bonn e.V.
- Stadtsporthund Bonn e.V.
- Tanzen Inklusiv
- Tanzsportclub Blau-Gold Rondo e.V.
- TV Rheindorf
- Vereinigung der Schachfreunde der Stadtverwaltung/Stadtwerke Bonn.

Weitere Anbieter von Bewegungsangeboten für ältere Menschen sind:

- Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Beuel
- Begegnungsstätte Eendenich
- Begegnungsstätte Konvente

- DRK-Kreisverband Bonn
- DRK Quartiersbüro & Macke-Treff & Haus Lebensart
- Ev. Altenzentrum Haus am Redoutenpark
- „Gemeinsam gehen“ Begleitung und Betreuung
- Nachbarschaftszentrum Pennenfeld
- Offene Tür Dürenstraße
- Paritätische Sozialdienste Margarete-Grundmann-Haus
- Städtisch Begegnungsstätte Mehlem
- Volkshochschule Bonn

Inhalte der Bewegungsangebote für Ältere

Die Inhalte der Sportangebote sind dabei sehr vielfältig und auf die unterschiedlichen Schwerpunkte wie Herz-Kreislauf-Training, Sturzprävention, Entspannung u.v.m. ausgerichtet:

Badminton, Entspannung, Fechten, Feldenkrais, Fitness, Fußball-Walking, Gehirntaining, Gesundheitssport, Golf, Gymnastik, Judo, Pilates, Qi Gong, Radfahren, Rehabilitationssport, Schach, Schießsport, Schwimmen, Sturzprophylaxe, Tai-Chi, Tanzen, Tischfußball, Tischtennis, Volleyball, Walking / Nordic Walking, Wandern, Wassergymnastik, Wirbelsäulengymnastik, Yoga

Kooperationen zwischen Sportvereinen und verschiedenen Akteuren der Altenhilfe

In Bonn existieren vielfältige Kooperationen zwischen Sportvereinen und anderen sozialen Einrichtungen. Häufig wird im Bereich „Kita“ und „Offener Ganzttag“ mit verschiedenen Trägern zusammengearbeitet. Das ganze Feld der organisierten Altenhilfe oder –betreuung wird nur von wenigen Sportvereinen zur Schließung von Kooperationsvereinbarungen herangezogen.

Beispiele aus 2016 – 2018

- Chikara Frauen in Bewegung: Sebastian-Dani-Altenheim
- FC Rot-Weiß-Lessenich: JOKI Familienhaus Bonn
- Godesberger Turnverein e.V.: Offene Tür Dürenstraße, Quartiersmanagement Pennenfeld
- Schwimm- und Sportfreunde Bonn e.V. (SSF): Seniorenheim Josefshöhe, Margarete-Grundmann-Haus
- Sportschützen Ännchen: AWO Seniorenzentrum Friesdorf
- TAO Bonn: Seniorenresidenz Rheinallee
- Tanzsportclub Blau-Gold Rondo e.V.: Margarete-Grundmann-Haus
- Turn und Kraftsportverein Duisdorf: Margarete-Grundmann-Haus
- TV Rheindorf: Seniorenheim Josefshöhe
- Verein für Behindertensport Bonn/Rhein-Sieg e.V. (vfb):
Tenten- Haus der Begegnung, St. Albertus-Magnus-Haus, Haus der Bonner Altenhilfe, CBT Wohnhaus St. Markusstift, Offene Tür Dürenstraße e.V., AWO Beuel, Wilhelmine-Lübke-Heim, Nachbarschaftstreff Pennenfeld, Haus Rosental, u.a.

Der Verein für Behindertensport Bonn/Rhein-Sieg e.V. stellt hier als großer Gesundheits-dienstleister und Anbieter von mehr als 160 Rehabilitationssportgruppen pro Woche sicherlich eine Ausnahme dar.

4. DIE UMSETZUNG DES PROGRAMMS „BEWEGT ÄLTER WERDEN IN NRW“ IN DER STADT BONN

4.1 Zielgruppe „Ältere“ - Förderung von Bewegung und Sport

Um die oben genannten positiven Effekte körperlicher Aktivität und sportlicher Bewegung zu erzielen, unterstützt der Stadtsportbund Bonn e.V. seine Mitgliedsvereine bei der Umsetzung entsprechender Angebote.

Sowohl die Sportvereine also auch Seniorenorganisationen bieten, wie in 3.4 beschrieben, zahlreiche Bewegungsangebote für ältere Menschen (vor allem in den Handlungsfeldern „fit sein, mobil bleiben und gemeinsam älter werden) an. Die Sport- und Bewegungsangebote werden sowohl online als auch in einer Broschüre veröffentlicht. Die Übersicht wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

In Bonn finden ganzjährig zahlreiche Sportabzeichen-Treffs statt, wo die Leistungen zum Deutschen Sportabzeichen abgenommen werden. Einmal jährlich haben Interessierte die Möglichkeit im Rahmen eines Aktionstages das Sportabzeichen zu absolvieren.

Im Rahmen des Programms „bewegt ÄLTER werden in NRW“ erarbeitete der Stadtsportbund Bonn spezielle Konzepte zu Angebotseinführungen im Bereich „Rollator-Walking“ und „Bewegungscafé“, die an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet erprobt wurden und von mehreren Sportvereinen weitergeführt werden.

2015 unterstützte der Stadtsportbund Bonn vor allem Senioreneinrichtungen bei der Initiierung niederschwelliger Angebote in den Einrichtungen unter dem Titel „Bewegungscafe“, u.a. fanden dazu folgende Angebote statt: Stuhlgymnastik, Gehirntaining, Bewegungsübungen für den Alltag, Rollatorfitness und Sturzprävention. Es beteiligen sich daran: Nachbarschaftstreff Pennenfeld, Seniorenzentrum Wilhelmine-Lübke-Haus, Bethanien, Seniorenhaus Maria Einsiedeln, St. Adelheidisstift, Hotel Collegium Leoninum.

2016 initiierte der Stadtsportbund modellhaft mit zwei Sportvereinen Bewegungsangebote unter dem Motto „Fit im Grünen“. Schwerpunkt des Angebotes ist es, dass die Bewegungseinheiten überwiegend draußen und in der Wohnanlage stattfinden. Die Angebote wurden 2017 ausgebaut.

2017 initiierte der Stadtsportbund Bonn weitere Rollatortraining-Angebote im Stadtgebiet, u.a. eine Kooperation mit der Tagesklinik der Geriatrie des Johanniter-Krankenhauses. Gemeinsam mit dem SC Arashi Bonn setzte der SSB das Projekt „bewegt ÄLTER werden mit Judo“ als Angebotseinführung um.

Modellhaft erprobte der Stadtsportbund mit dem Heimatmuseum Beuel eine Museumsführung mit Bewegung. Schwerpunkt des Aktionstages war es eine Museumsführung mit leichten Bewegungseinheiten zu kombinieren. Das Projekt soll 2018 mit Senioreneinrichtungen fortgeführt werden. Fester Bestandteil ist seit 2015 der Aktionstag „Rollator-Fitness“ im Rahmen des NRW Rollatortages, der gemeinsam mit der Polizei, der Bonner Altenhilfe, der Verkehrswacht, den Stadtwerken und der Firma Rahm.

Ergänzend zu Regelangeboten der Vereine und Senioreneinrichtungen und den bereits initiierten Angeboten, konnten die Vereine 2018 erstmalig Maßnahmen im Rahmen des Programms 1000 x 1000 – Anerkennung für Sportvereine umsetzen. So wurden Aktionen unterstützt, die die Förderung von Bewegung für ältere Menschen im Fokus haben. Projekte waren u.a. „Jeder kann Tanzen – inklusive Tanzangebote, Walking-Football, Fechten für Ältere, Förderung von Bewegung und Koordination und Judo für Ältere.

Da die körperliche Fitness im Alter zu einem großen Teil von den sportlichen Aktivitäten in jüngeren Jahren abhängt, werden aber nicht nur Angebote für Ältere aufgebaut und umgesetzt. Um ein möglichst hohes Level an körperlicher Fitness zu erreichen, bevor mit zunehmendem Alter die körperlichen Abbauprozesse

einsetzen, werden vom SSB gemeinsam mit den Vereinen entsprechende Sportangebote auch für die jüngeren Generationen erarbeitet und umgesetzt.

Als Erweiterung zum Projekt „Sport im Park“, das in Bonn seit vier Jahren erfolgreich an mehreren Standorten in Bonn umgesetzt wird, wurde mit einem speziellen Angebot über 8 Wochen, einmal wöchentlich eine Stunde am Vormittag mit wöchentlich wechselnden Schwerpunkten ältere Menschen ab 60 angesprochen. Das Projekt „Fit im Kurpark“ wurde in Kooperation mit dem Godesberger Turnverein umgesetzt und wird 2020 auf zwei weitere Standorte erweitert.

Ergänzend zu Regelangeboten der Vereine und Senioreneinrichtungen und den bereits initiierten Angeboten, wurden auch 2019 Vereine im Rahmen des Programms 1000 x 1000 – Anerkennung für Sportvereine unterstützt. Aktionen und Angebote für ältere Menschen waren Wassergymnastik, "Jeder kann tanzen!" - inklusiver Sitztanzkurs für Menschen mit und ohne Demenz, Walking Football, Kyudo für Ältere u.a.

Als Mitglied des Arbeitskreises „Demenz“ beteiligte sich der Stadtsportbund am Bonner Aktionstag zur Woche der Demenz mit einem Workshop „Bewegung für Kopf und Körper“.

Bei der ersten Bonner Vitalmesse präsentierte sich der Bonner Sport neben Ausstellern aus den Bereichen Gesundheit, Vorsorge, Hörakustik, Augenoptik, Freizeit, Wellness, Wochen, Ernährung und Medizin und informierte die Besuchenden zum Thema „Körperliche Aktivität zur Förderung von Mobilität und Selbstständigkeit“.

Durch die Corona-Pandemie 2020 konnte ein Teil der geplanten Maßnahmen nicht umgesetzt werden. So war u.a. die Beteiligung an der Bonner Vitalmesse, am Markt der Möglichkeiten, der Woche de Demenz und am Rollatortag geplant. Ebenso konnte die Ausweitung des Projektes „Fit im Park“ auf weitere Standorte nicht realisiert werden.

Klausurtagung 2020

Mit der durchgeführten Klausurtagung wurden wichtige Eckpunkte zur weiteren Entwicklung und Aufgabenschwerpunkte im Rahmen des Handlungsprogramms „bewegt ÄLTER werden in NRW“ erarbeitet. Dabei wurden Aufgaben und Maßnahmen der letzten Jahre bewertet. Neue Aufgaben wurden für die nächsten Jahre festgeschrieben und Querschnittsaufgaben zu anderen Themenfeldern des SSB beschrieben. Da auch davon auszugehen ist, dass der organisierte Sport auch 2021 von Corona-Einschränkungen betroffen sein wird, wurden alternative Maßnahmen entwickelt:

Perspektiven / Ziele

- Es werden flächendeckend in allen Stadtteilen Bewegungsangebote initiiert
- Politische Interessenvertretung – Umsetzung der Maßnahmen aus der Sportentwicklungsplanung unter Berücksichtigung spezifischer Zielgruppen (Ältere, Menschen mit Behinderung, Menschen mit Vorerkrankungen)
- Die Kooperation zwischen Sportvereinen und Seniorenorganisationen wird ausgebaut, um weitere wohnortnahe Angebote umzusetzen
- Der Stadtsportbund erarbeitet weitere Konzepte, um älteren Menschen attraktive Bewegungsangebote vorzuhalten.
- Die bewährten Projekte, Aktionen und Angebote werden fortgesetzt
- Der Stadtsportbund arbeitet eng mit den Fachverbänden zusammen, um auch sportartspezifische Angebote für ältere Menschen anzubieten
- Es sollen mehr Rehasportangebote bereitgestellt werden, da das Angebot die Nachfrage bei weitem nicht deckt.
- Repräsentation und Veranstaltungen: Bonner Sportforum, Bonner Sportwoche, Tag des Sports, Reuterpark, Ehrungen
- Ehrenamt im Sport

Aufgaben 2021 ff

- Aktionstage (Rollatr, Markt der Möglichkeiten, Bonner Vitalmesse, u.a.)
- Infoveranstaltungen, wie Alltagsfitnessstest, u.a. (Bedarfsgerecht, je nach LSB-Förderprogramm)
- Angebotseinführungen „Fit im Park“
- Arbeitskreise Geriatrie, Demenz Gesundheit
- Intensivere Zusammenarbeit mit der Bonner Altenhilfe
- Qualifizierung von Übungsleitungen und Mitarbeitenden in den Alteneinrichtungen
- Beteiligung am „Reuterpark“
- Praxisheft „Übungen für zu Hause“
- Rollatorschulungen
- Aktualisierung des Angebotsverzeichnisses
- Integration durch Sport – spezielle Angebote für Frauen mit Migrationsangebot im Stadtteil, Fahrradlernkurse, Initiierung von Angeboten für ältere Menschen in den Stützpunktvereinen
- Sportabzeichen
- HEPNESS (Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum)
- Aktionstage und Fortbildungen mit den Wohlfahrtsverbänden
- Coronaalternativen: #trotzdemSPORT - Praxisangebote Outdoor, Schwerpunktsetzung auf digitale Infoveranstaltungen und– Alternative Angebote unter Corona (online-Formate)

4.2 Mitarbeiter gewinnen, Bildung und Qualifizierung

Um qualitativ hochwertige Bewegungsangebote vorhalten zu können, brauchen der SSB und seine Mitgliedsvereine gut ausgebildete und geschulte Mitarbeiter. Aus diesem Grund werden regelmäßig Fortbildungen zum Thema „bewegt ÄLTER werden“ mit verschiedenen Inhalten vom Stadtsportbund initiiert und durchgeführt.

Neben den Basisschulungen hat der Stadtsportbund Bonn seine Angebote um die Fortbildungsangebote Demenz und Rollator-Fitness, Gehirnttraining, Gleichgewichtstraining, AlltagsTrainingsProgramm, dem AlltagsFitnessTest, Yoga, Krafttraining im Alter und Pilates erweitert. Damit sollen die Mitarbeiter/innen in den Sportvereinen und Senioreneinrichtungen befähigt werden, die eingeführten Angebote nachhaltig in Bonns zu etablieren und möglichst in allen Stadtteilen entsprechende Bewegungsgruppen für Menschen umzusetzen.

Perspektiven / Ziele

- Der Stadtsportbund bietet weiterhin Fortbildungsangebote sowohl für Übungsleiter*innen also auch für Mitarbeiter*innen in den Senioreneinrichtungen an.
- Der Stadtsportbund arbeitet eng mit den Senioreneinrichtungen zusammen und bietet bedarfsorientierte Kurzschulungen an.

4.3 Generationenbeziehungen, Integration, Engagement

Sportvereine verstehen sich traditionell als Bindeglieder der Generationen. In kaum einer anderen gesellschaftlichen Institution sind Menschen aller Generationen vertreten und kommen auf so selbstverständliche Weise wie über den Sport miteinander in Kontakt. Oftmals erwachsen aus diesen Kontakten lebenslange Verbindungen und Freundschaften über alle Altersgruppen hinweg. In Sportvereinen werden Beziehungen zwischen den Generationen bewusst gefördert, zum einem über den Sport selbst, aber natürlich auch über das soziale Miteinander im Vereinsleben. Nicht die Schwächen und Defizite werden hervorgehoben, sondern das, was die unterschiedlichen Lebensalter an Ressourcen einzubringen vermögen. Bei gemeinsamen Aktivitäten können Großeltern und Eltern für Kinder zu Vorbildern werden. Generationenübergreifende Sport- und Bewegungsangebote bzw. Projekte bieten Win-Win-Situationen für alle beteiligten sportinternen und -externen Akteure und Teilnehmer/innen. Gemeinsames Kommunizieren,

Handeln und Bewegen bietet Chancen und trägt zur umfassenden Förderung von körperlicher, geistiger und sozialer Gesundheit und der Lebensqualität aller Altersgruppen bei.²⁴

Der Stadtsportbund Bonn unterstützt seine Mitgliedsvereine beim Aufbau von generationsübergreifenden Angeboten und motiviert die Vereine auch im Rahmen der Ehrenamtlichen Arbeit die ältere Generation in die Vereinsstrukturen einzubinden und so von ihrem reichen Erfahrungsschatz zu profitieren.

Perspektiven / Ziele

- Der Stadtsportbund fördert das ehrenamtliche Engagement und unterstützt die Sportvereine, mehr Menschen für das ehrenamtliche Engagement zu motivieren,
- Die Vereine werden in ihrem Ehrenamt begleitet, beraten und qualifiziert
- Der Stadtsportbund ehrt gemeinsam mit der Stadt Bonn einmal jährlich ehrenamtlich Engagierte im Sport im dem „Ehrenpreis Bonner Sport“
- Der Stadtsportbund ehrt gemeinsam mit der Stadt Bonn die Sportabzeichenabholenden mit runder Zahl (ab dem 25. Sportabzeichen).

4.4 Kommunales Netzwerkmanagement, Kooperationen, Partnerschaften

Die bereits bestehenden Kooperationen zwischen Sportvereinen und Senioreneinrichtungen werden vom Stadtsportbund Bonn unterstützt und Vereine, die bisher auf diesem Gebiet noch nicht aktiv sind, über die Möglichkeiten einer Kooperation zwischen Sportverein und Senioreneinrichtung informiert.

Dabei arbeitet der Stadtsportbund Bonn unter anderem eng mit der Bonner Altenhilfe zusammen. Diese städtische Einrichtung ist zentrale Anlaufstelle für alle Senioren und Seniorinnen. Weitere Kooperationen mit dem Gesundheitsamt der Stadt Bonn, niedergelassenen Ärzten, Seniorentreffpunkten und –wohnheimen, Quartiermanagement, Kliniken, Sozialamt und Polizei werden vom Stadtsportbund Bonn gepflegt und ausgebaut. Dabei werden die Mitgliedsvereine des Stadtsportbund Bonn motiviert je nach Sportangebot entsprechende Partnerschaften zu suchen und aufzubauen.

Im Rahmen des Angebots „Rollator-Fitness“ hat der Stadtsportbund Bonn eine Kooperation mit der Volkshochschule Bonn, der Polizei und den Stadtwerken Bonn aufgebaut, die auch den Sportvereinen, die diese Angebote umsetzen, zur Verfügung steht. Durch diese Vernetzung verschiedener Akteure können neben dem Bewegungsaspekt auch Themen wie Sicherheit und Benutzung des öffentlichen Nahverkehrs in die Angebote integriert werden. Ein Schwerpunkt ist dabei der jährlich stattfindende Rollatortag.

Perspektiven

Die bestehenden Kooperationen werden gepflegt und ausgebaut. Die Stadt Bonn mit ihren Ämtern ist auch zukünftig wichtiger Ansprechpartner für den Stadtsportbund Bonn. Vereine und Senioreneinrichtungen werden bei der Zusammenarbeit mehr unterstützt. Allen Partnern muss der Nutzen einer Zusammenarbeit deutlicher gemacht werden.

Der Stadtsportbund bringt sich bei der Sportentwicklungsplanung ein, um auch die Bedürfnisse der Älteren Bevölkerung bei der Gestaltung der kommunalen Sportlandschaft zu berücksichtigen.

²⁴ Vgl. Landessportbund NRW (Hrsg.) (2012): Bewegt älter werden in NRW! Programm des Landessportbundes NRW im Verbundsystem mit den Fachverbänden und Bündeln in Nordrhein-Westfalen, S.46f

DER STADTSPORTBUND BONN IM NETZWERK



Impressum

Herausgeber

Stadtsporbund Bonn e.V.
Am Frankenbad 2
53111 Bonn
Tel.: 0228 - 96 54 763
Fax: 0228 - 96 54 764
kontakt@ssb-bonn.de
www.ssb-bonn.de

verantwortlich

Stadtsporbund Bonn e.V.

Redaktion

Martina Weiß-Bischof, Sandra Horschel

Inhalt

Martina Weiß-Bischof, Sandra Horschel

Bilder

Bilddatenbank Landessportbund NRW

Ausgabe

Dezember 2014
Fortschreibung: Dezember 2015
Fortschreibung Dezember 2016
Fortschreibung November 2017
Fortschreibung November 2018
Fortschreibung Januar 2020
Fortschreibung Januar 2021

Anmerkung

Die Konzeptentwicklung erfolgte in Anlehnung an die Zielvereinbarung „Nr. 1: Sportland Nordrhein-Westfalen“, an das Konzept der Programme: „Bewegt GESUND in NRW“ und „Bewegt ÄLTER werden in NRW“, an die Sportentwicklungsplanung der Bundesstadt Bonn sowie an die „Vision 2030 – Pro Sportstadt Bonn“ des Stadtsporbundes Bonn e.V..